



Stadt Köln

Ausbau der Schulplätze an Gymnasien & Gesamtschulen Herausforderungen und Lösungen

Bildrechte: Stefan Schilling

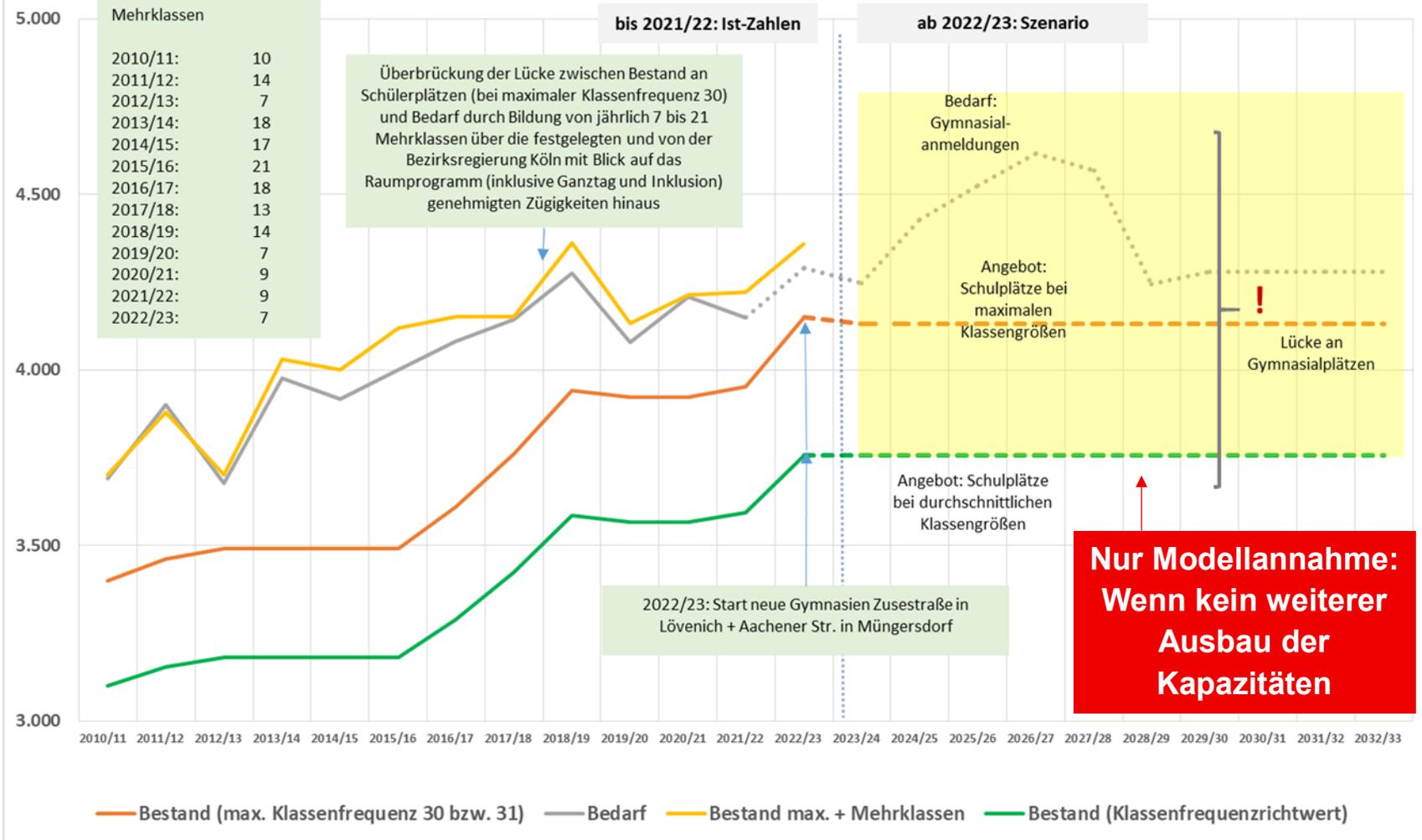
Inhaltsverzeichnis

Herausforderungen	3
Lösungen	6
Ziel	16

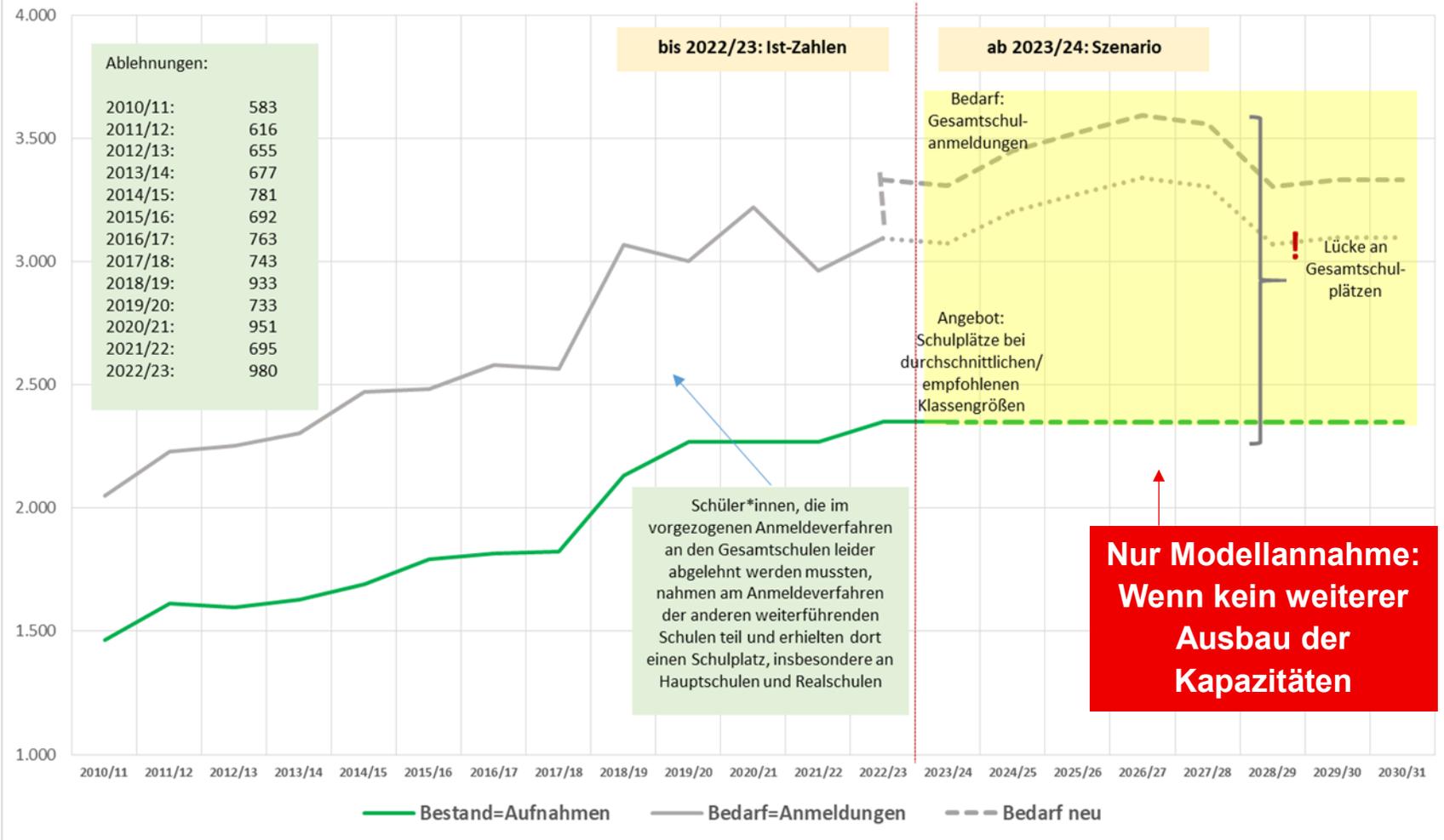
Herausforderungen

- **Bevölkerungswachstum:** Stark gestiegene und weiter stark steigende Kinder- und Schüler*innenzahlen
 - Zahl der 10- bis unter 16-Jährigen (Kinder & Jugendliche im Alter der Sekundarstufe I) wird in Köln von 2010 bis 2027 um rd. 9.400 (+ 16%) ansteigen (siehe Schulentwicklungsplanungen 2012, 2016, 2018, 2020)
- **Schulrechtliche Veränderungen:** z.B. Inklusion, Reduzierung von Klassengrößen und insbesondere Rückkehr zum neunjährigen Bildungsgang an Gymnasien (G9)
 - Im Schuljahr 2026/27 verbleiben aufgrund von G9 rund 4.300 Gymnasiast*innen an den Gymnasien und gehen in die 13. Jahrgangsstufe über.
- **Schulbau:** Vielzahl an notwendigen Neubau-, Erweiterungsbau- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen bei knappen Personalressourcen
 - Schulbaumaßnahmenliste umfasst 184 Maßnahmen, die nicht alle personalisiert sind und daher priorisiert werden müssen (siehe Statusbericht Schulbaumaßnahmenliste 2021)

Bestand und Bedarf an Gymnasialplätzen in den Eingangsklassen der Sek. I in Köln 2010/11 bis 2030/31



Bestand und Bedarf an städt. Gesamtschulplätzen in den Eingangsklassen der Sek. I in Köln 2010/11 bis 2030/31



Lösungen

- **kurzfristig**: Schaffung zusätzlicher Schulraumkapazitäten durch Schulcontainer und Anmietungen an bestehenden Gymnasien
 - zusätzliche Eingangsklassen an 5 bis 6 Gymnasien **ab 2023/24**
- **mittelfristig**: Umsetzung von 2 Stärkungspaketen zum vorgezogenen (Interims-) Start von Gesamtschulen und Gymnasien
 - 6 Gesamtschulen und 6 Gymnasien **ab 2024/25** (zuzüglich Erweiterungen an Gesamtschulen)
- **langfristig** (nachrichtlich): Weitere Schulbaumaßnahmen, insbesondere in den großen neuen Wohnbaugebieten Deutzer Hafen, Mülheim-Süd, Parkstadt-Süd, Kreuzfeld etc.;
 - **Fertigstellung der Schulen mit Beginn des jeweiligen Erstbezugs**



Taskforce Schulbau

Eingerichtet durch:

- **Oberbürgermeisterin Henriette Reker bildete** eine verwaltungsinterne „Taskforce Schulplätze 2023/24“ aus Kerndienststellen für die Schulbauthematik.

Taskforce hat sich intensiv mit allen Gymnasialstandorten in Köln befasst:

- Bestandsgebäude, Schulgrundstücke und Erweiterungspotentiale auf mögliche Nachverdichtungspotentiale überprüft
- Parallel wurden Möglichkeiten der baulichen Realisierung mitbetrachtet.



Taskforce Schulbau

Prüfung der Nachverdichtung von Schulgrundstücken

- Prüfung der Nachverdichtung von Schulgrundstücken (2020) auf Grundlage der Basisliste von 2018
- Überprüft wurden ausschließlich gymnasiale Standorte
- Die Gymnasien wurden in Hinblick auf eine mögliche temporäre Zügigkeitserweiterung untersucht
- Geplante Neubauten wurden nur nachrichtlich erfasst.
- Bei GU/TU-Projekten wird die Nachverdichtung im Rahmen der Planung mit Überprüfung des Bausolls überprüft.



Nachverdichtungspotentiale

33 gymnasiale Grundstücke wurden überprüft.

- Davon **2 Gymnasien** auf ihrem **eigenen Grundstück nachverdichtet** = Schulstraße und Kattowitzer Straße
- Zusätzlich wurden mögliche Grundstücke in der Umgebung sowie bestehende Räume im 300-Meter-Umkreis gesucht und gefunden.
- **Bedarfsfeststellungsbeschluss** für Container **2022** erfolgt - **für diverse Schulbaumaßnahmen zur kurzfristigen Schaffung von Schulplätzen an Gymnasien**



Nachverdichtungspotentiale

Stand jetzt: 6 Gymnasien können baulich erweitert und dadurch zusätzliche Schulräume geschaffen werden:

- **Humboldt-Gymnasium**, Kartäuserwall 40, Altstadt-Süd
- **Gymnasium Neue Sandkaul**, Neue Sandkaul 29, Widdersdorf
- **Gymnasium Köln-Pesch**, Schulstraße 18, Pesch
- **Maximilian-Kolbe-Gymnasium**, Nachtigallenstraße 19-21
- **Genoveva-Gymnasium**, Genovevastraße 58-62, Mülheim
- **Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium**, Kattowitzer Straße 52, Buchheim

Zusätzlich wurde eine Förderschule (Sportplatzstraße) als siebter Standort in das Programm mit aufgenommen.



Fertigstellungen 2022

Trotz Corona und Krieg gab es 2022 bis heute bereits
10 Komplett-Fertigstellungen und **2 Teil-Fertigstellungen**:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Breitenbachstraße | 7. Dellbrücker Mauspfad |
| 2. Leybergstraße | 8. Sürther Feld |
| 3. Palmstraße (Teilprojekt) | 9. Neue Sandkaul |
| 4. Wilhelm-Schreiber-Straße | 10. Siegburger Straße |
| 5. Aachener Straße (Anmietung, Kein Eigentum) | 11. Auf dem Sandberg |
| 6. Lochnerstraße (Mensa) | 12. Severinswall (Teilprojekt) |

-
- **Von diesen 12 wurden 7 mit General- und Totalunternehmen verwirklicht.**
 - In der Schulbaumaßnahmenliste gibt es **190** Schulbauprojekte,
 - **83** davon sind derzeit bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln personalisiert. (Stand: 28.10.2022)



Investoren- und Anmietprojekte

Und Köln kann noch mehr...

- Dezember 2020 - die Gebäudewirtschaft hat die dezernatsübergreifende Projektgruppe Schulgrundstücke gegründet und vorangetrieben = Start Januar 2021
- 2021 konnte das erste Investorenverfahren zum Neubau einer Gesamtschule abgeschlossen werden
- Ebenfalls 2021 konnte das Bürogebäude Aachener Straße 744-750 gewonnen werden und nach Umbau zur Schule 2022 als Gymnasium Aachener Straße in Betrieb genommen werden.
- Außerdem wurde die Sporthalle eines Investorenprojektes vorzeitig fertig und dient bereits als Sportmöglichkeit für eine Interimsschule.
- Zum 1. April 2022 wurde die Gruppe personell gestärkt



Investoren- und Anmietprojekte

Und Köln kann noch mehr...

- Ein Investorenvertrag konnte für den Bau und anschließende Anmietung eines neuen Gymnasiums in Köln-Deutz abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen.
- Darüber hinaus laufen die **Ausschreibungsverfahren für:**
 - *drei Gymnasien* in den Stadtteilen Rondorf, Porz und Nippes, drei Grundschulen in Ehrenfeld, Rondorf und Mülheim sowie
 - *drei Gesamtschulen* in den Stadtteilen Mülheim und Kalk (zwei Schulen), die zum Schuljahr 2025/2026 bzw. 2026/2027 an den Start gehen sollen.
- Außerdem befindet sich ein Mietvertrag über die Anmietung eines bestehenden Schulgebäudes in der Innenstadt in der Verhandlung.
- Zur kurzfristigen Schaffung zusätzlicher Gymnasialplätze befinden sich weitere 4 Anmietprojekte in der Verhandlung (GY Severinstr./ GY Kartäuserwall/ GY Brüggelmannstr./GY Genovevastr.)

Mittelfristige Lösungen (I): Stärkungspaket Gymnasien

SJ 2024/25

Gymnasium Nippes

3/5-zügiges Gymnasium
(Start im Interim – Toni-Steingass-Park)

Gymnasium Rondorf-Nordwest

4/6-zügiges Gymnasium
(Start im Interim)

SJ 2025/26

Gymnasium Innenstadt

4/6-zügiges Gymnasium

Brügelmannstraße in Deutz

Gymnasium Neustadt-Nord

3/5-zügiges Gymnasium

Gymnasium Porz

6/8-zügiges Gymnasium

Gymnasium Humboldt/ Gremberg

4/6-zügiges Gymnasium

Poll-Vingster-Straße/ Roddergasse

Insgesamt 24 zusätzliche Züge

- $24 \times 27 = 648$ neue Schulplätze (max. 726) je Jahrgang (zunächst in den 5. Klassen)
- $24 \times 27 \times 9 = 5.832$ neue Schulplätze (max. 6.534) insgesamt (sich über die Jahre aufbauend)

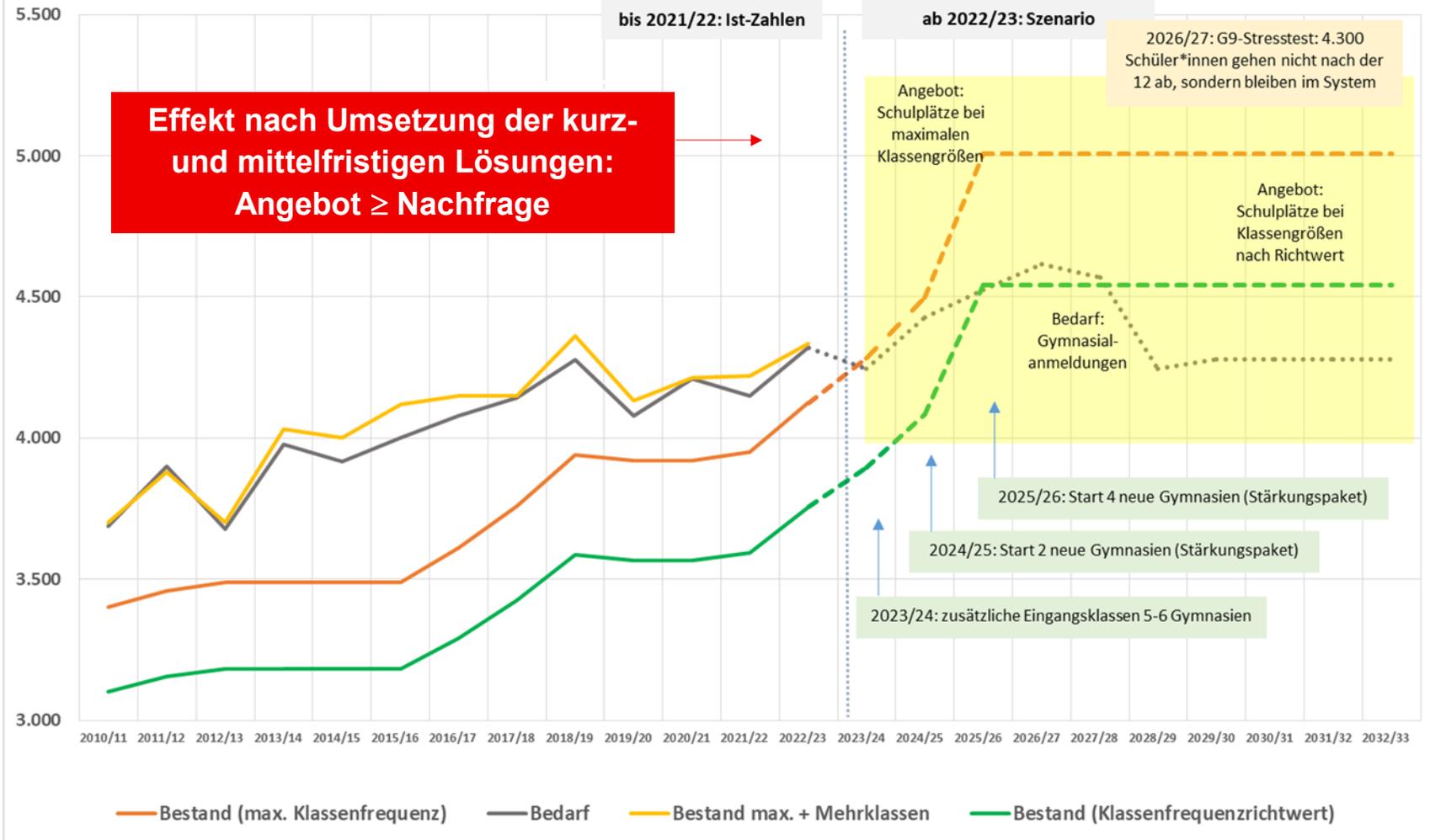
Mittelfristige Lösungen (II): Stärkungspaket Gesamtschulen



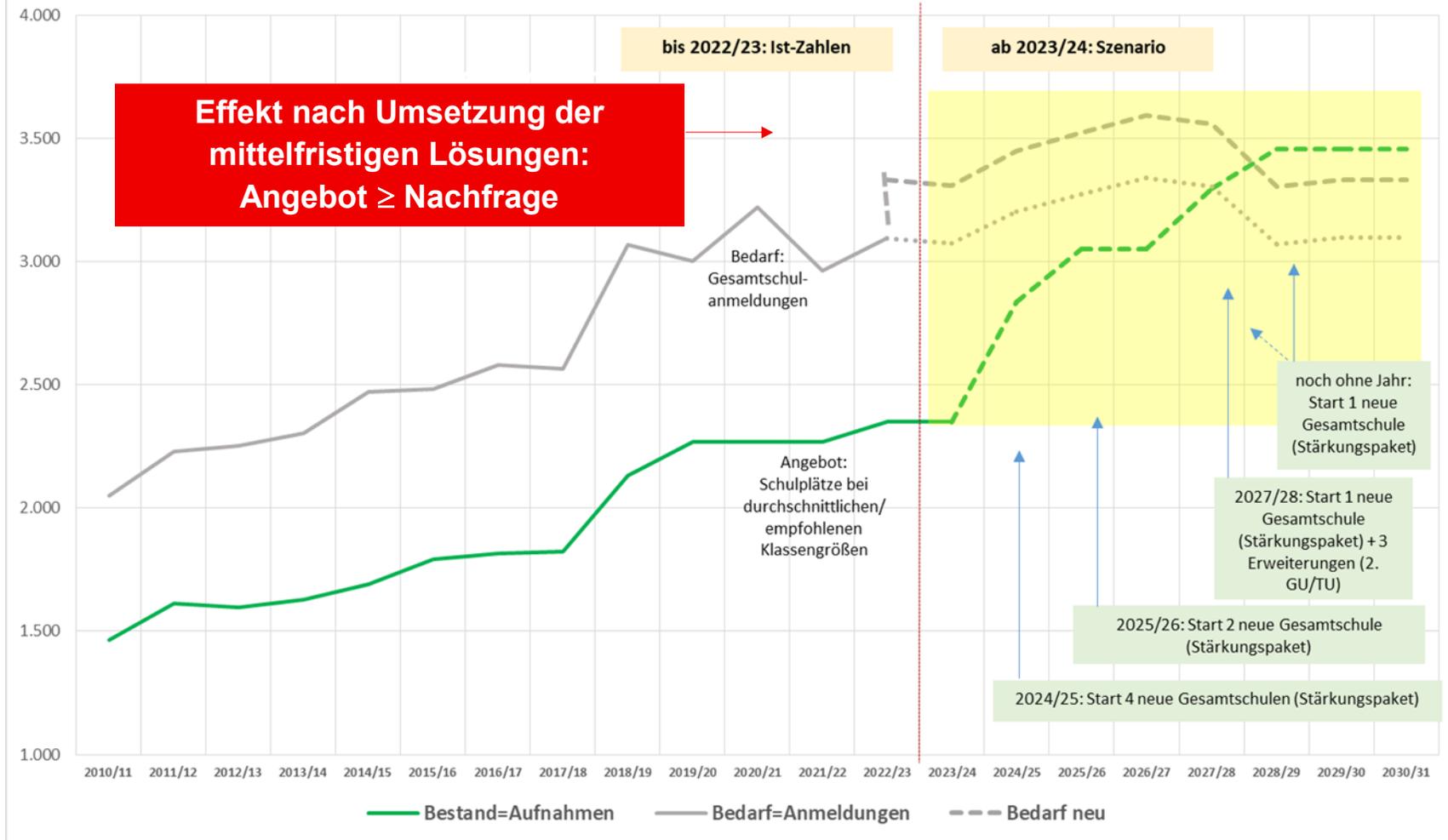
Ziel

- **Lücke an Schulplätzen in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I kurz- bis mittelfristig schließen = ausreichend viele Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen bereitstellen**
 - Regelkapazitäten an Gymnasien entsprechen dem Bedarf in den Eingangsklassen [Keine Mehrklassen (ohne zusätzliche Räume)]
 - Klassengrößen an Gymnasien entsprechen dem Richtwert von 27 [Keine maximal großen Klassen]
 - Absenkung der Ablehnungszahlen an Gesamtschulen schrittweise bis auf Null [keine Ablehnungen an Wunschsulform]
- Außerdem** (hier nachrichtlich): weitergehende Umsetzung der Schulbaumaßnahmenliste, auch an anderen Schulformen; Sanierungen und weitergehende Absicherung G9 an bestehenden Gymnasien

Bestand und Bedarf an Gymnasialplätzen in den Eingangsklassen der Sek. I in Köln 2010/11 bis 2030/31



Bestand und Bedarf an städt. Gesamtschulplätzen in den Eingangsklassen der Sek. I in Köln 2010/11 bis 2030/31



Aufbau einer Schulbaugesellschaft in Köln

- Notwendige *Unterstützung und Entlastung* für die Gebäudewirtschaft für Schulbau in Köln
- Projektabwickler in großen Stadtentwicklungsgebieten (Deutzer Hafen, Parkstadt Süd, Kreuzfeld u.a.)
- Zusätzliche personelle Ressourcen für diese Aufgabe Schulbau der Stadt Köln
- Projekte, die bei der Gebäudewirtschaft personell nicht hinterlegt sind (mehr als 100 Projekte derzeit) können parallel umgesetzt werden
- Wesentliche Vorteile: flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, kleine Gesellschaft, Aufbau von Spezialistenwissen
- Bauprojektgesellschaft soll zum 1. Januar 2023 ihren Betrieb und damit ihr operatives Geschäft aufnehmen.
- Positive Stellungnahme der Bezirksregierung liegt vor – Ausschreibung für hauptamtliche Geschäftsführung wird aktuell vorbereitet